



Drucksachen-Nr. **XI/693**

Bad Schwalbach, den 18.01.2023

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Oliver Schütz

## **Brandschutz, Katastrophenschutz, Rettungsdienst**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	13.02.2023		nein
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	02.03.2023		ja
Kreistag	07.03.2023		ja

Titel

### **Prüfung der Einführung des Systems "Mobile Retter"; Stellungnahme der Verwaltung**

#### **I. Sachverhalt:**

Bei der Rettung von Menschen zählt oft jede Minute. In vielen Notsituationen oder Krisenlagen können Freiwillige mit ihren unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten mithelfen.

„Mobile Retter“ ist ein System für freiwillige Ersthelfer. Befinden sich diese in der Umgebung eines Einsatzortes, werden sie per App direkt von den Rettungsstellen um ihre Mithilfe gebeten um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Denn hier zählt insbesondere beim Herz-Kreislauf-Stillstand jede Minute. Je früher der Patient durch einen Ersthelfer Hilfe erhält umso mehr erhöht sich die Wahrscheinlichkeit des Überlebens.

Die Einführung eines solchen Systems zur Alarmierung von Ersthelfern sehen wir aus Sicht Rettungsdienstträger in einem Flächenlandkreis als wertvolle Ergänzung. Diese Systeme retten Leben.

Hierzu haben wir uns bereits mit drei verschiedenen Anbietern beschäftigt.

1. Katretter
2. Mobile Retter
3. Region der Lebensretter

Alle drei Anbieter bieten die Option der Alarmierung von registrierten Ersthelfern. Die Preisgestaltung variiert dabei zwischen ca. 3.000 € bis ca. 45.000 € jährlich.

Das von uns favorisierte System „Katretter“ (z.Zt. 3.000 € / Jahr) ist deutlich preisgünstiger als das z.B. von der Landeshauptstadt Wiesbaden genutzte System „Mobile Retter“ (ca. 45.000 € / Jahr). Der Preisvorteil ergibt sich dadurch, dass der Rheingau-Taunus-Kreis bereits in anderen Bereichen Katwarn nutzt und dieses derzeit verrechnet wird. Bei Katretter handelt es sich um ein Schwesternprodukt von Katwarn des Fraunhofer Institut.

Die Einführung und Betreuung solcher Systeme ist allerdings mit personellem Aufwand für den Landkreis verbunden. Dieser Bedarf wird auf eine Vollzeitstelle geschätzt.

Zur Aufgabe dieser Stelle gehören insbesondere folgende Hauptaufgaben:

1. Administration der Helfer  
Datenpflege, Dateneingabe, Überprüfung der Qualifikation,
2. Akquisen und Öffentlichkeitsarbeit  
Werbung für das System und motivierende Tätigkeiten zur Registrierung von Helfern (siehe Pressebericht Landeshauptstadt Wiesbaden anbei)
3. Nachbereitung und Nachbetreuung von eingesetzten Helfern  
Auswertung der Einsätze und Berichtsvorlage, Angebot der psychosozialen Nachbetreuung durch von uns eingesetzte Ersthelfer

Nach Rücksprache mit der Landeshauptstadt Wiesbaden, die bereits ein solches System eingeführt haben, wurde hierfür durch die politischen Gremien eine Vollzeitstelle in der Eingruppierung TVöD EG 9a bewilligt. Die Kosten betragen ca. 63.000 €.

Es wurde uns bestätigt, dass der Umfang der Arbeit eine Vollzeitstelle rechtfertigt.

#### Fazit:

Der Fachdienst III.3 sieht die Einführung eines solchen Systems für einen Flächenlandkreis als sehr wertvolle und lebensrettende Ergänzung zur vorhandenen Rettungskette. Die Einführung ist mittelfristig durch den FD III.3 angedacht. Die hierfür notwendigen Ausgaben sowie der Personalbedarf sind jedoch für das Haushaltsjahr 2023 nicht eingeplant. Aus administrativer Sichtweise bevorzugt der Fachdienst das System Katretter. Katretter ist zugehörig zum bereits im Rheingau-Taunus-Kreis genutzten System Katwarn zur Warnung der Bevölkerung. Dadurch ergeben sich auch finanziell synergetische Vorteile.

## **II. Auswirkungen auf die demografische Entwicklung:**

## **III. Personelle Auswirkungen:**

Schaffung einer Vollzeitstelle Eingruppierung TVöD EG 9a

#### IV. Finanzierungsübersicht

Finanzielle Auswirkungen:		ja
<b>Geschäftsjahr</b>		
Kostenart		6200900
Kostenstelle		7420
<b>oder</b>		
Projekt		
Gesamtansatz		0,00
verbraucht / gebunden		0,00
noch verfügbar		0,00
Bedarf		63.000,00
Rest, bzw. üpl./ apl. Bedarf		0,00
Erträge		0,00
einmalige Zusatzkosten		0,00
jährliche Folgekosten		63.000,00

<b>Geschäftsjahr</b>		
Kostenart		6700900
Kostenstelle		7420
<b>oder</b>		
Projekt		
Gesamtansatz		0,00
verbraucht / gebunden		0,00
noch verfügbar		0,00
Bedarf		3.000,00
Rest, bzw. üpl./ apl. Bedarf		0,00
Erträge		0,00
einmalige Zusatzkosten		0,00
jährliche Folgekosten		3.000,00

(Klaus-Peter Willsch)  
Erster Kreisbeigeordneter

**Anlage:**  
Pressebericht Mobile Retter Wiesbaden  
Broschüre Katretter